



© Thomas Sandbichler

Im Zuge mehrerer Innenrauminterventionen im 1912 errichteten Paula-Hof (einer der frühen Stahlbetonbauten in Wien) haben die Architekten für unterschiedliche Auftraggeber die Bausubstanz adaptiert, wobei sich bei allen Aufgaben Holz in unterschiedlichen Konstruktionstechniken als der ideale Baustoff erwies. Im Atelier Hoflehner allerdings erreicht das Material einen so hohen Abstraktionsgrad, dass es als Holz kaum mehr wahrnehmbar ist. Die Halle mit einer Nutzfläche von ca. 160 m² und einer imposanten Raumhöhe von 6 Metern ist an einer Längsseite über eine durchgehende Glasfassade belichtet und erhält dadurch eine angenehme gleichmäßige Grundlicht, das sich für die Präsentation der zum Teil sehr großen Skulpturen von Rudolf Hoflehner (1916-1995) bestens eignet, gleichzeitig aber auch als Hauptwohnraum bzw. Empfangsraum für private und halböffentliche Einladungen genutzt wird.

Um den Kunstwerken die größtmögliche Strahlkraft zu lassen, nimmt sich der Raum in seiner Farbigkeit und Struktur weitestmöglich zurück. An den Schmalseiten des längsorientierten Raums wurde hinter einem Sichtbetonschirm jeweils ein Galeriengeschoss mit Treppenaufgang eingezogen, das in seiner Kleinräumlichkeit die reizvolle Intimität einer Loge bietet, von der aus man einen Blick von oben in den großen Atelierraum und die künstlerischen Arbeiten werfen kann. (Text: Gabriele Kaiser)

Atelier Hoflehner

Westbahnstraße 26
Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**gharakhanzadeh sandbichler
architekten**

Hansjörg Wörle

BAUHERRSCHAFT

Luise Hoflehner

TRAGWERKSPLANUNG

ghp gmeiner haferl&partner

FERTIGSTELLUNG

2000

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

19. Januar 2006



© Thomas Sandbichler



© Thomas Sandbichler

Atelier Hoflehner

DATENBLATT

Architektur: gharakhanzadeh sandbichler architekten (Feria Gharakhanzadeh, Bruno Sandbichler), Hansjörg Wörle

Mitarbeit Architektur: Elizabeth Sacken, Alexander Wildzeisz

Bauherrschaft: Luise Hoflehner

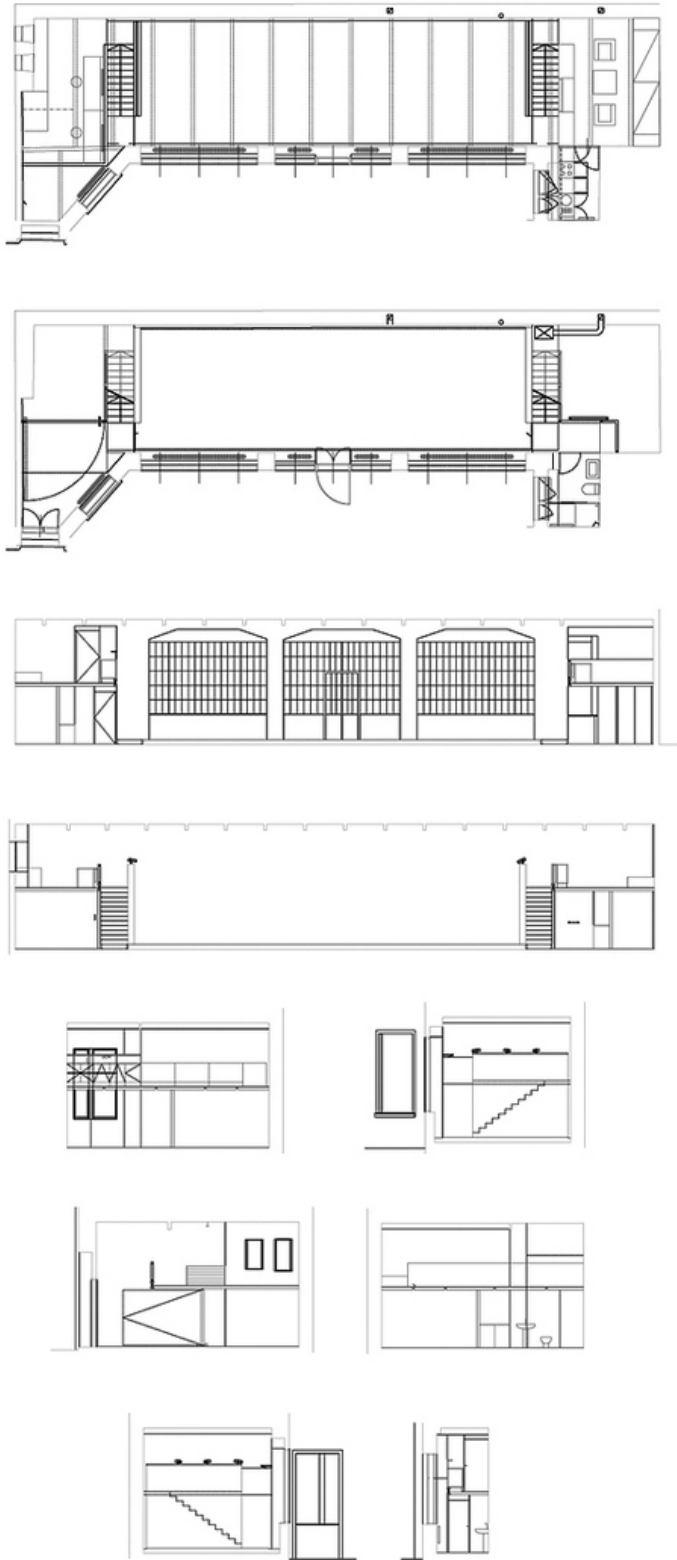
Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1999

Fertigstellung: 2000

Atelier Hoflehner



Projektplan